

Rundbrief

Nr. 37 - März 2009



GRUSSWORT

Liebe Freunde unserer Brücke!

Die ersten Wochen des neuen Jahres haben wir hinter uns. Mit welchen Vorstellungen, Wünschen oder gar Träumen sind wir in dieses Jahr gegangen? Was davon scheint sich zu erfüllen oder was sieht so aus, als ob es sich erfüllen wird?

Bleiben wir optimistisch und tun das von uns aus Mögliche, um dann sagen zu können, dass wir das, was in unserer Macht stand, getan haben.

Freuen wir uns auf viele gemeinsame Aktivitäten mit Spaß, Unterhaltung und viel Freude. Ich denke dabei zum Beispiel an unseren Brücke-Ausflug. Zwei schöne Tage, an denen wir sicher bei einem tollen Programm viel Spaß haben werden.

Eine besonders herzliche Bitte hätte ich in Bezug auf unsere nächste Mitgliederversammlung. Leider war die Teilnahme in den letzten Jahren recht schwach. Sicher können viele der über 350 Mitglieder schon aus Gründen der Entfernung nicht kommen, dennoch würden wir es als Zeichen der Verbundenheit sehen, wenn unsere Einladung auf größere Beachtung stieße. Wir freuen uns über Anregungen, Kritik und Unterstützung. Darüber hinaus würden meine Kollegin und meine Kollegen vom Vorstand dies als Interesse an unserer Arbeit werten. Zudem möchten wir im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung noch gemütlich bei einem Imbiss zusammen sitzen. Also kommt recht zahlreich und lasst uns zusammen einen schönen Nachmittag verbringen.

In der Vorfreude auf euer Kommen wünsche ich euch bis dahin eine gute Zeit

Kurt Pfeiffer

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Um den Kassenbericht des Vorjahres zeitnah vorzulegen, verschieben wir die jährliche Mitgliederversammlung in die erste Jahreshälfte. Im Anschluss an die Sitzung wollen wir in gemütlicher Runde noch etwas in der Brücke verweilen.

Einladung zur Mitgliederversammlung am 16. Mai 2009 um 14.00 Uhr in der „Brücke“, Büchsenstr. 35, Stuttgart.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geistlicher Impuls
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 5 „Verschiedenes“ oder zu vorgenannten Tagesordnungspunkten bitte bis 1. Mai 2009 an den Vorstand.

HINWEIS DES KASSIERERS

Das erste volle Jahr als Kassier liegt nun hinter mir. Es gab viel Arbeit, aber es hat auch viel Freude gemacht, die Geschicke unseres Vereins etwas mitbestimmen zu können. Nun möchte ich, wie bereits im vergangenen Jahr, den diesjährigen Mitgliedsbeitrag im Laufe des Aprils abbuchen. Für diejenigen Mitglieder, die nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, liegt ein vorbereiteter Überweisungsvordruck bei mit der Bitte, diesen auch fleißig zu benutzen. Und nachdem wir beschlossen haben, die Mitgliederversammlung auf das Frühjahr vorzulegen, freue ich mich dieses Jahr im Mai den Jahresabschluss des vergangenen Jahres zu erläutern.

Herzliche Grüße, Alfred Deuschle (Kassier)

BERICHT

Das Jahresthema der Caritas in Baden-Württemberg lautet dieses Jahr „Soziale Manieren für eine bessere Gesellschaft“. Wir wurden angefragt, ob wir nicht ein aktuelles Beispiel hätten, wie einem Menschen, der am Rande der Gesellschaft lebt, durch unsere Unterstützung geholfen werden konnte. So kam folgender Artikel zustande.

Martina wuchs in einer zerrütteten Familie auf, erfuhr Missbrauch und Gewalt, kam ins Heim, hatte keine Schulbildung. Erste Haft mit vierzehn. Dann Drogen und Beschaffungskriminalität. 2005 stand sie am Wendepunkt: Die Aussicht, ihren Sohn wieder zu sehen, den sie vor achtzehn Jahren zur Adoption freigegeben hatte, war Ansporn genug, von den Drogen wegzukommen. Eines Tages stand Martina vor der „Brücke“. Hier fand sie neue Kontakte. Da sie keine Vorbehalte gegen Schwule oder HIV-Positive hat und sich für das Thema „Aids“ engagiert, gewann sie große Sympathien. Leider wurde sie öfter rückfällig. Aber Martina lernte, dass es sich nicht lohnt, anderen etwas vorzuspielen. Sie kam immer wieder in „Die Brücke“ und baute einen neuen Bekanntenkreis auf. Hier fand sie Halt und Heimat. Besonders wichtig waren für sie die Einzelgespräche mit dem Seelsorger.

Martina fehlen zwar noch Wohnung und Arbeit, aber sie hat wieder Kontakt mit ihrem Sohn. Sie fand einen netten Freund, der nichts mit Drogen am Hut hat. Ihr Selbstbewusstsein ist gewachsen: „Die Brücke‘ hat mir geholfen, das Leben wieder zu genießen und mein Leben als lebenswert zu erfahren. Hier beschimpft mich niemand als ‚Junkie‘ und ich darf mich so geben, wie ich wirklich bin. In vielen Einrichtungen habe ich mich nur als Nummer empfunden. Hier bin ich Mensch und man interessiert sich für das, was in mir vorgeht.“

PS: Inzwischen hat Martina sogar eine hübsche Apartmentwohnung gefunden.

POSITIV-PREIS AN DRK LUDWIGSBURG

Im letzten Jahr noch traf uns die Ankündigung hart, dass die Krankenwohnung in Ludwigsburg geschlossen werden sollte. Hierbei handelt es sich um die einzige Wohngruppe, in der HIV-Patienten/innen rund um die Uhr betreut werden. Der Träger ist das Deutsche Rote Kreuz. Nach heftigen Protesten, vielen Briefen und einiger Überzeugungsarbeit hieß es schließlich, der Kreistag und das DRK sind sich über die weitere Finanzierung einig geworden und das Projekt wird erhalten. Darüber freuen wir uns zusammen mit den Bewohnern sehr. Und weil wir wissen, welche gute Arbeit Michaela Reuss und ihr Team in Ludwigsburg leisten, hat uns auch die Entscheidung der Aidshilfe Baden-Württemberg sehr gefallen, ihnen den POSITHIV-Preis 2008 für vorbildliches Engagement für Menschen mit HIV/Aids zu verleihen. In ihrer Dankesrede hat sich Michaela übrigens beim Angehörigennetzwerk und bei der Brücke öffentlich für die gute Zusammenarbeit bedankt. Auch das tut gut.

Thomas Kleine

TITELBILD

Das Titelbild stammt von Thomas aus Ludwigsburg und passt für mich wunderbar zu Ostern: Manche Leute haben Frühlingsgefühle und Schmetterlinge im Bauch. Der Mann auf dem Bild hat sich Schmetterlingsflügel angelegt und kann alles hinter sich lassen, was ihn an die Erde bindet. Sein Blick schweift in die Weite, er ist glücklich. Wer träumt nicht davon, all das, was ihn auf der Erde belastet, hinter sich zu lassen? Die Natur hat manchen Tieren Flügel geschenkt, mit denen sie vom Boden abheben können, vielleicht schenkt sie auch uns Flügel, die uns eine neue Perspektive vermitteln. Dank an den Künstler für diese ermutigende Zeichnung.

Thomas Kleine

DANK

Viele Menschen helfen der „Brücke“, spenden, packen mit an, sind da, wenn man sie braucht oder zeigen Eigeninitiative. Dafür kann man nicht genug dankbar sein. Denn davon lebt unser Verein. Bärbel Hilvert hat sich im vergangenen Jahr wieder um die Weihnachtsmärkte in Ludwigsburg und Sachsenheim gekümmert. Die Einnahmen betragen 1575 €. Allen Helfern und Helferinnen ein großes Dankeschön. Frau Koblit, Frau Sommer und Frau Bischoff haben durch ihre Strickarbeiten wieder einmal dafür gesorgt, dass wir auch etwas anzubieten hatten. Danke! Und ein besonderer Dank gilt Frau Sing, die unermüdlich für große und kleine Puppen Kleider und nette Accessoires näht. Mit dem Verkauf unterstützt sie unsere Brücke großzügig, nicht nur auf Weihnachtsmärkten, sondern auch bei anderen Gelegenheiten das ganze Jahr über. Und wenn ich bei der großen Zahl unserer Unterstützer hier jemanden vergessen habe, bitte ich um Nachsicht.

Thomas Kleine

VERSAND DES RUNDBRIEFS

Bei der letzten Mitgliederversammlung kam die Anregung, den Rundbrief, weil doch der ein oder andere inzwischen gern mit dem Computer arbeitet, auch als Email zu verschicken. Das ist technisch inzwischen möglich, und der Versand kann so gemacht werden, dass die Emailadressen von anderen nicht eingesehen werden können. Der Datenschutz wäre also gewährleistet. Wer den Rundbrief in Zukunft nur noch als PDF-Datei über Email zugeschickt bekommen möchte, schicke bitte eine Email an thokleine@t-online.de.

Die Rundbriefe sind auch auf der Homepage des Stadtdekanats abrufbar: www.katholische-kirche-stuttgart.de. Dort muss man sich dann durchklicken zu „Beratung - Seelsorge“ und dann zu „Seelsorge für aids- und drogenkranke Menschen“

Thomas Kleine

STILLE STUNDE

Zweimal im Jahr taucht unter Terminen die „Stille Stunde“ auf, unter der sich nicht jeder etwas vorstellen kann, deshalb ein paar erklärende Worte: Die „Stille Stunde“ ist weder still noch dauert sie eine Stunde, aber sie ist ein Ort, an dem jeder seine Trauer zeigen darf, an dem jeder seiner Verstorbenen gedenken kann und an dem ein Wort des Trostes und der Ermutigung gesprochen wird. Die Stille Stunde wird musikalisch begleitet und endet mit einem Gebet und einem Segenszuspruch. Sie findet immer in der Dreieinigkeitskirche in Ludwigsburg statt. Im Anschluss daran gehen viele noch zu einem gemütlichen Ausklang in eine Pizzeria. Nächster Termin: Ostermontag.

ZUM GEDENKEN

Ende letzten Jahres mussten wir überraschend Abschied von **Sascha** (44 Jahre) nehmen. Er wurde sofort nach seinem Tod in seine serbische Heimat überführt, weshalb sein Freundeskreis im Januar im „High Noon“ eine bewegende Abschiedsfeier gehalten hat. Sascha hatte Krebs, wollte sich aber keiner aufwändigen Behandlung unterziehen. Er sprach kaum über seine Krankheit, so als wolle er niemanden damit zur Last fallen. Das passte zu ihm. Denn alle seine Freunde lobten seine Hilfsbereitschaft, seine Gastfreundschaft und seine Herzlichkeit. „Der hat dir manchmal die Arbeit abgenommen!“, sagte ein Kumpel mit Blick auf mich, das heißt, für manche war Sascha ein Seelsorger, der ein offenes Ohr für viele Anliegen hatte und jedem mit Verständnis begegnet ist. Sascha war verheiratet und unsere Gedanken sind auch bei seiner Frau Suse.

Thomas Kleine

Die Brücke e.V.,
Büchsenstr. 35, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711-295711, Fax: 0711-1209417, Email: Thomas.Kleine@drs.de. Bankverbindung: Landesbank BW, Kto-Nr. 2544 557; BLZ 600 501 01, Homepage: www.katholische-kirche-stuttgart.de.

TERMINE

Ostermontag, 13. April, 18.00 Uhr, Stille Stunde,
in der Kirche zur hl. Dreieinigkeit, Ludwigsburg, Marktplatz.

Kathy´s Vesper, Sonntag, 26. April, 17.17 Uhr,
kleine Andacht (immer am letzten Sonntag im Monat) gestaltet von Thomas Kleine, in der alt-kath. Kirche Stuttgart

Samstag 16. Mai, 14.00 Uhr, Mitgliederversammlung
In der „Brücke“ mit anschl. gemütlichem Beisammensein

Samstag, 13. Juni, Ausflug ins blühende Barock
nach Ludwigsburg, Treffpunkt am Eingangstor um 14.00 Uhr.

Samstag, 20. Juni, Nacht der Solidarität,
getragen vom Aktionsbündnis gegen Aids, Programm steht noch nicht fest.

Samstag, 4. Juli, 14.00 Uhr, Badeausflug.
Schwimmbad Ellental, Abfahrt Stuttgart Hbf um 13.18 Uhr

6. bis 10. Juli, Klostertage in Untermarchtal
Anmeldung bis zum 12. Juni bei Thomas

Dienstag, 21. Juli, Bundesweiter Gedenktag für die verstorbenen Drogengebraucher/innen
Geplant sind eine öffentliche Aktion in der Kronprinzstraße und ein Gottesdienst. Nähere Information bei Thomas.

1./2. August, Hocketse der Aidshilfe
rund um den Stuttgarter Marktplatz. Am Sonntag um 18.00 Uhr: Gedenken an die Verstorbenen.

Samstag, 15. August bis Sonntag, 16. August
Ausflug der Brücke nach Neckarelz, Abfahrt 10 Uhr, Busbahnhof (Änderungen möglich, Anmeldung bis 1.8. erforderlich)

Stammtisch im Restaurant „Badgarten“, Ludwigsburg
regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr. (14. April, 12. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August, 8. September)